Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Devilskin (NZ)
Genre: Hard Rock
Label: Rodeostar
Album Titel: We Rise
Spielzeit: 52:40
VÖ: 26.02.16

Wir schreiben das Jahr 2016. Neuseeland hat einige Exportschlager: Schafswolle, Peter Jackson, der Herr der Ringe und es ist ein beliebtes Reiseziel. Doch für rockige Klänge war mir Neuseeland noch nicht so bekannt. Gut, es liegt auch am anderem Ende der Halbkugel, aber das tut Australien ja bekanntlich auch – und dort hat man ja schon erfolgreich gezeigt, dass man durchaus im Stande ist, richtig zu rocken. Jedenfalls kommt mit Devilskin eine Kombo, die das gerne ändern möchte und setzt mit ihrem Debüt "We Rise" gleich das erste Lebenszeichen. Auch wenn diese Band schon 2010 gegründet wurde. Mal sehen, was sechs Jahre Vorbereitung auf das Debüt bewirkt haben.

Das erste Riff dringt gleich ins Mark und packt. Nichs Spektakuläres, aber es zieht mich mit ins Boot. Die Produktion ist rau, wild und kräftig. Sehr feines Niveau. Die richtige Mischung aus steriler Produktion und rauem Rohdiamanten wurde getroffen. Ja, Jennie Skulander ist eine Frau und ja, sie ist Sängerin. Wer aber denkt, das wäre jetzt ein Kritikpunkt, hat weit gefehlt. Diese Stimme hat mehr Kraft und Power als so manch einer der männlichen Kollegen. Sie kann melancholisch sein, aber auch roh und animalisch. Mein erster Gedanke ist, dass wohl Bon Scott an sie gedacht haben muss, als er "She's Got Balls" schrieb. Wer einen Beweis will, sollte sich "Violation" um die Ohren geben. Auch wenn sie als Figur und Stimme hervorsticht, stiehlt sie ihren Kollegen auf der Platte nicht die Show. Sie ist nur ein Teil und alle anderen ergänzen sich wunderbar.

Aber zurück zum Opener "Elvis Presley Circle Pit". Schon allein der Titel ist genial. Das Riff macht auch beim wiederholten Mal Spaß und geht schnörkelos auf die sogenannte Zwölf. Direkt und ohne Umschweife wird die Musik zelebriert. Das Niveau wird die ganze Zeit gehalten. Hhierbei stechen lediglich die Songs "Until You Bleed" (übertrumpft den Opener) und "Cherophobia" (der Refrain bleibt einfach im Ohr) heraus. Auch die Balladen, in denen sie ihre gefühlvolle Seite zeigt, wissen zu überzeugen. Nur die Anzahl der Titel leitet einen etwas in die Irre. Mit "The Horror" und "Covent" sind zwei instrumentale Musikstücke drauf, die als Intro für die darauf folgenden Songs fungieren.

Fazit: Was für ein starkes Debüt! Damit ist alles gesagt. Rotzfrech, wild und kräftig. Es macht Spaß, zuzuhören und ich bin gespannt, wie der Weg dieser Band noch weitergehen wird. Es ist zwar noch Luft nach oben, aber für ein Debüt klasse! Wer Metal hört, sollte sich dieses Werk nicht entgehen lassen. Klare Kaufempfehlung. Vor allem bei der zeitlichen Laufleistung.

Punkte 8/10

Anspieltipps: Until You Bleed, Never See The Light, Cherophobia

Weblink: https://www.facebook.com/DevilskinNZ , http://devilskin.co.nz/

Lineup:

Jennie Skulander - Vocals
Nail - Guitar
Paul Martin - Bass
Nic Martin - Drums

Tracklist:

01. Elvis Presley Circle Pit
02. Little Pills
03. Vessel
04. Start A Revolution
05. Never See The Light
06. Until You Bleed
07. Fade
08. Surrender
09. Burning Trees
10. The Horror
11. Violation
12. Covet
13. Cherophobia
14. Dirt
15. Mountains (Bonus Track)

Autor: Rocky